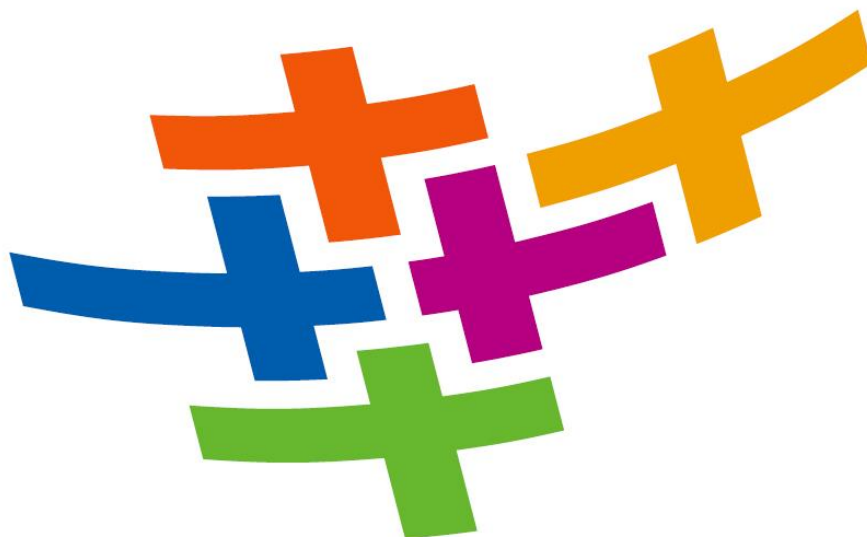


EVANGELISCHEKIRCHEINESSEN

Kirchenkreis Essen
Kreissynode am 04.11.2022

Bericht der Superintendentin



Hohe Synode,
liebe Schwestern und Brüder,

„Zukunftsplan: Hoffnung“ lautete das Thema des diesjährigen Weltgebetstages für Frauen am 4. März 2022. Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – im alltäglichen Leben, aber auch mit unserer Welt? Mit diesen Fragen beschäftigten sich Frauen aus England, Wales und Nordirland. Sie luden ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen und gemeinsam die Samen der Hoffnung in unserer Welt auszusäen, in dem Vertrauen, dass Gott sie wachsen lässt. Die Reformationsfeier des Kirchenkreises in der Kreuzeskirche folgt dieser Hoffnungsspur, der ich in den Advent hinein folgen will.

Ich glaube, dass der vor uns liegende Advent sowohl für uns persönlich als auch für unsere Kirche eine große Chance darstellt, unseren christlichen „Zukunftsplan Hoffnung“ für die Menschen in unserer Stadt deutlich und sichtbar zu machen. Nach einer langen Corona-Zeit brauchen wir nicht nur Biontech, Moderna und Astra-Zeneca – wir brauchen auch Hoffnung. Ich erlebe, dass viele Menschen müde, gereizt und ängstlich sind. Eine Stimmung, die es schwer macht auf die Hoffnung hin zu leben, die nötig ist, um die Krisen unserer Zeit zu bewältigen. „Wir brauchen kreative Kraft, um die Klimakrise zu überleben. Wir brauchen sie, um den Menschen in der Ukraine und in Afghanistan zu helfen. Wir brauchen diese Kraft, um Frieden zu finden in einer Welt des Unfriedens“ (Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung vom 01.10.2022).

Von dem „Zukunftsplan: Hoffnung“ zu erzählen – inmitten der Kriege dieser Welt und der Furcht vor dem Einsatz nuklearer Waffen – dazu laden die vier vor uns liegenden Adventwochen ein. Hoffnung, die ihren Grund hat in den Friedensverheißungen des Propheten Jesaja und im „Fürchtet euch nicht“ des Weihnachtsengels. Lassen Sie uns in den Gemeinden und im Kirchenkreis in diesem Advent besonders achtsam sein für die Frage, welche konkreten Hoffnungsschritte im Rahmen dessen, was möglich ist, jede und jeder von uns persönlich gehen kann.

Was Entwicklungen in den Gemeinden betrifft, werden sie Thema der kommenden Frühjahrssynode sein – dann stehen turnusmäßig die Berichte von Assessorin und Skriba auf der Tagesordnung. Auch die Jahresberichte aus den Gemeinden, die immer im Wechsel mit den Gemeindeübergreifenden Diensten des Kirchenkreises verfasst werden, werden wir im Frühjahr fortsetzen. Für meinen aktuellen Bericht konzentriere ich mich deshalb auf die folgenden Themen, die den Kirchenkreis in seiner Gesamtheit betreffen:

- 1. Hoffnungs-Begegnungen**
- 2. Klimaschutz und Nachhaltigkeit**
- 3. Kliniken Essen-Mitte**
- 4. Energiekrise und Hilfsmöglichkeiten unserer Kirche**
- 5. Hoffnungs-Ausblick:**
 - Friedensdekade 06. bis 16.11.2022
 - Neujahrsempfang 25.11.2022
 - Weihnachtsliedersingen im Stadion 22.12.2022
 - Roter Themenfaden 2023
 - Internationaler Gospelkirchentag Essen 13. bis 15.09.2024
- 6. Anlage: Pfarrstellenveränderungen**

1. Hoffnungs-Begegnungen

Froh und dankbar bin ich für die vielen bereichernden und intensiven Begegnungen und Kontakte, die uns allen in den letzten Wochen und Monaten wieder und trotz aller Krisen möglich waren:

Begegnungen bei KiTa-Eröffnungen, beim Essen Light Festival mit viel Kerzenschein, beim Auftakt zur Beschriftung einer neuen Thora-Rolle in der Alten Synagoge, beim Arche Noah-Fest als bewegendes Friedenszeichen auf dem Kennedyplatz. Das berührende Buch der Aktion Menschenstadt, das als Ausstellung bereits in der Marktkirche und im Rathaus gezeigt wurde.

Begegnungen beim Jubiläumsfest „50 Jahre MelancthonGemeindeZentrum“, beim Klimafestival auf der Zeche Carl bei herrlichem Wetter, vor und nach der Andacht bei einem Kreisparteitag, in Gottesdiensten, bei Einführungen und Verabschiedungen – Begegnungen mit Ihnen! Begegnungen, die deutlich machen, wo wir uns als Kirche überall in der Stadt engagieren. Die unsere Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass das Leben lebenswert ist und dass das, was wir tun, einen Sinn macht.

2. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Liebe Synodale, bei der großen Klimasynode im August in Essen-Rüttenscheid haben wir einmütig 11 Beschlusspakete gefasst, die - in Aufnahme der landeskirchlichen und staatlichen Regelungen - die Zielmarke der Treibhausgasneutralität bis 2035 anvisieren. Neben der theologischen Grundlegung standen die Bereiche globale Klima(un)gerechtigkeit, Gebäude und Energie, die Einstellung eines Klimaschutzmanagers/einer Klimaschutzmanagerin, Mobilität und Stadtentwicklung, Ernährung, nachhaltige Beschaffung, die Gründung des Ausschusses für

Nachhaltigkeit und die Benennung von Ansprechpartner:innen der Gemeinden im Fokus Was ist seitdem passiert? Die Klimasynode geht weiter - unter diesem Logo setzen die Fachabteilungen im Verwaltungsamt nun Schritt für Schritt die Beschlüsse der Synode in konkrete Maßnahmen um. Wir haben zur Dokumentation eine Cloud im EKIR-Portal angelegt mit den allgemeinen Informationen, allen Infobriefen nebst Anlagen, Schulungs- und Fortbildungsangeboten zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, den Ergebnissen der Arbeitsgruppen, einer Übersicht der Ansprechpartner:innen der Kirchengemeinden sowie des Verwaltungsamtes etc.

Damit wir dieses wichtige Thema gemeinsam weiterverfolgen, hat der Kreissynodalvorstand beschlossen, die Tagesordnung der Presbyterien, Ausschüsse und Gremien durch den Punkt „TOP4 Klima und Nachhaltigkeit“ zu ergänzen. So haben alle unsere Beratungen und Nachhaltigkeitsimpulse einen festen Platz und können im Nachgang in den Protokollen leichter nachvollzogen werden. Für alle Themenblöcke der letzten Synode wurden außerdem dauerhafte Ansprechpersonen benannt.

Liebe Geschwister, wir alle sind nun gefragt, dass unsere Beschlüsse keine leeren Worte bleiben. Im Kirchenkreis - mit der Verwaltung und mit unseren Diensten - tun wir unser Möglichstes, um Sie vor Ort zu unterstützen. Neben der Organisation zur Umsetzung der Beschlüsse haben wir bereits einige konkrete operative Schritte vollzogen, zum Beispiel:

Globale Klima(un)gerechtigkeit

- Gemäß unserer Verantwortung für Klimaschutz- und Anpassungsprojekte im globalen Süden haben wir mit der Kollekte des Synodengottesdienstes am 12.08.2022 das VEM-Projekt „Ruanda Smart Agriculture“ in der Höhe von 757,28 Euro gefördert.
- Der Kreissynodalvorstand schlägt der Synode zur Beschlussfassung unter TOP 7.3 eine kreiskirchliche Klimakollekte 2023 vor, gewidmet der Kinder-nothilfe e.V., Projekt „Dürre in Äthiopien“.

Gebäude und Energie

- **Energiecontrolling:** Die Abteilung Immobilienentwicklung und Gebäudemanagement hat in diesem Frühjahr das von der Landeskirche geforderte Energiecontrolling begonnen und die Übermittlung der Daten an die Landeskirche fristgerecht zum 30.06.2022 abgeschlossen.
- **Klimasteckbriefe:** Ebenfalls wurden die sogenannten Gebäude-Klimasteckbriefe erstellt, die von den Presbyterien bis zum Ende der Legislatur

zur Kenntnis genommen werden müssen. Ansprechpartner:innen für Ihre Nachfragen wurden Ihnen per Mail vom 19.09.2022 von Herrn Schröter benannt.

- **Heizungsoptimierung:** Das Projekt des Heizungschecks/der Heizungsoptimierung wurde von der Abteilung Immobilienentwicklung und Gebäudemanagement für Kirchen, Gemeindezentren und Kindertagesstätten initiiert und die Durchführung hat in der 39. KW begonnen. Die nächste Runde startet in der 3. KW 2023. Alle untersuchten Anlagen wurden gemäß des Synoden-Beschlusses zur Absenkung der Raumtemperaturen (19 Grad/16 Grad) eingestellt.
- **Bündelverträge:** Die Abteilung hat sämtliche notwendigen Unterlagen für die Übertragung an die HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie zusammengestellt. Da in diesem Jahr, aufgrund des Weltgeschehens, keine Neukunden in den Bündelvertrag aufgenommen werden können, ist es das Ziel, im kommenden Jahr neue Gemeinden in den Bündelvertrag zu überführen, so dass voraussichtlich zum 1. Januar 2024 alle Gemeinden im Bündelvertrag für Grün-Strom bzw. Grau-Gas überführt sind.
- **Energiekosten senken:** Hierzu wurden diverse Informationen per Mail weitergeleitet. Alle Mieter:innen (Ertragsimmobilien) haben ein Schreiben mit Empfehlungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs erhalten, kombiniert mit der Empfehlung die Heizkostenvorauszahlung anzuheben. Mit Blick auf das „Raumklima in Kirchen“ bietet die Abteilung am 27.10.2022 eine Informationsveranstaltung an zu den Fragen: Wie wenig kann geheizt werden? Wieviel muss geheizt werden, um die Bausubstanz und die Einbauten nicht zu gefährden?

Klimaschutzmanager:in

- Der Antrag des Kirchenkreises zur Erlangung von Fördermitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers/einer Klimaschutzmanagerin ist gestellt. Der Klimaschutzmanager/die Klimaschutzmanagerin koordiniert, berät, vernetzt und unterstützt. Der Erstantrag zielt auf eine Förderung über 24 Monate mit einer Förderquote von 70 Prozent, eine Anschlussförderung von bis zu drei Jahren mit einer Förderquote von 40 Prozent ist möglich.

Mobilität und Stadtentwicklung

- Der GRÜNE KURIERDIENST wird ab dem 1. Januar 2023 verstetigt, 13 Gemeinden nehmen bereits teil, es folgen weitere. Mit unserer grünen

Küsterpost wurden wir als beispielhaftes Klimaschutz-Projekt bei oeko.ekir.de aufgenommen; siehe <https://oeko.ekir.de/inhalt/post-kommt-mit-dem-e-auto/>

- Verhandlungserfolg: Die hauptamtlich Mitarbeitenden der Gemeinden können ab dem 1. November 2022 ebenso wie die Mitarbeitenden des Kirchenkreises die Sonderkonditionen für das monatliche Firmenticket der Ruhrbahn GmbH nutzen.

Gründung des Ausschusses für Nachhaltigkeit

- Liegt dieser Synode unter TOP 3 zur Beschlussfassung vor.

Benennung von Ansprechpartner:innen der Gemeinden

- Bitte denken Sie, da wo dies noch nicht stattgefunden hat, in Ihren Gemeinden an die Benennung. Ein Aufgabenprofil zur Unterstützung bei Ihren Überlegungen wurde per Mail zugesandt.

3. Evangelische Kliniken Essen-Mitte

Auf der Novembersynode 2021 habe ich Ihnen die aktuelle Situation an den Evangelischen Kliniken Essen-Mitte (KEM) dargelegt und angekündigt, Sie regelmäßig über weitere Entwicklungen zu informieren. Insgesamt bleiben die Kliniken weiter ein Arbeitsfeld, das ich als Mitglied im Aufsichtsrat intensiv begleite.

Beginnen möchte ich mit den personellen Veränderungen. Das Leitungsgremium, das Mitte Mai 2021 etabliert wurde, ist weiterhin aktiv: Herr Hans-Dieter Weigardt in seiner Funktion als Geschäftsführer, Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas du Bois als hauptamtlicher Ärztlicher Direktor und Herr Dr. Andreas Grundmeier als Stellvertretender Ärztlicher Direktor.

Im Gremium des Aufsichtsrates konnte Herr Prof. Bodo Hombach für ein Mandat gewonnen werden. Herr Jürgen Masling hat den Vorsitz des Aufsichtsrates im September 2021 an Herrn Dr. rer. pol. Joachim F. Panek übergeben. Stellvertretender Vorsitzender ist nun Diakonieparrer Müller. Herr Pfarrer Joachim Lauterjung hat sein Mandat als Gesellschaftsvertreter der KEM im September dieses Jahres aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt.

Der Minderheitsgesellschafter der KEM, der Verein der Freunde und Förderer an den Kliniken Essen-Mitte e.V. (VFF), befindet sich aktuell in einer Phase der Neuorientierung. Die bisher amtierenden Gremienvertreter:innen des VFF haben ihre Ämter im Juni 2022 niedergelegt. Zu den laufenden Gremiensitzungen bevollmächtigt der

VFF Vertreter:innen des Kirchenkreises; so dass sie wie gewohnt stattfinden können. Im Mittelpunkt steht aktuell die strategische Weiterentwicklung der drei Standorte Huttrop, Steele und Werden. Es wurde ein Medizinisches Konzept für die KEM entwickelt, das die langfristige Sicherung unserer qualitativ hochwertigen Patient:innenbehandlung zum Ziel hat. Dabei sind mehrere Einflussfaktoren zu beachten.

Zum einen hat die Landesregierung NRW eine neue Krankenhausplanung NRW auf den Weg gebracht. Ziel ist es, die Patient:innenbehandlung weiter zu konzentrieren, um die Versorgungssituation zu verbessern. Gleichzeitig soll für jeden Bürger, jede Bürgerin innerhalb von maximal 30 Minuten Fahrzeit ein Krankenhaus erreichbar sein. Bis spätestens 2024 soll die neue Krankenhausstruktur stehen. Alle strategischen Entwicklungen der KEM sind unter Berücksichtigung der Vorgaben des Krankenhausplans NRW festzulegen. Im Zuge der langfristigen Strategie der KEM prüfen Leitungsgremium, Aufsichtsrat und Gesellschafter, ob weitere Kooperationen mit anderen Krankenhausträgern erforderlich und sinnvoll sind.

Neben diesen strategischen Gesichtspunkten sind auch operative Änderungen in der Krankenhauslandschaft eingetreten. Der Pflegenotstand, über den täglich in der Presse berichtet wird, geht auch an den KEM nicht spurlos vorüber und macht eine detaillierte Kapazitätssteuerung erforderlich. Diese wird nahezu täglich vom Leitungsgremium in Zusammenhang mit der Pflegedirektion vorgenommen. Dabei leiden die KEM natürlich auch unter der coronabedingten Abwesenheit einer Vielzahl von Mitarbeitenden im laufenden Jahr 2022.

Die KEM sind bislang vergleichsweise gut durch die Pandemie gelangt. Sowohl die Entwicklung der coronaerkrankten Patient:innen als auch die Entwicklung der Zahl erkrankter Mitarbeitender fließen zeitnah in die Kapazitätssteuerung ein. Bezüglich der Besucher:innen haben die KEM einen liberalen Weg verfolgt, indem zwar Reglementierungen vorgenommen wurden, aber immer mit Blick auf den Gesundheitszustand der Patient:innen jederzeit Besuche in der Klinik für die Angehörigen möglich waren. Die Impfquote der Mitarbeitenden liegt bei über 97 %.

Die KEM haben auch für 2021 wie bereits in den Vorjahren einen positiven Jahresabschluss erzielen können. Aktuell beeinflusst neben der weiterhin pandemisch geprägten Situation die von Russland ausgehende globale Krise auch die Gesundheitswirtschaft. Inflation, Verknappung der Energieressourcen und Materialknappheit bestimmen die wirtschaftliche Entwicklung der Kliniken in Deutschland. Ob seitens der Politik weitere Unterstützung gewährt wird, ist derzeit nicht absehbar. Geschäftsleitung und Aufsichtsgremien beobachten und bewerten die Entwicklung der finanziellen Situation der KEM sehr sorgsam.

Die KEM werden den begonnenen Weg der strategischen Weiterentwicklung auf der Basis des Medizinischen Konzeptes konsequent verfolgen. Dabei erfordern die strukturell notwendigen Veränderungen Investitionen für die Zukunft; mit der Umsetzung erster Sanierungsmaßnahmen wurde bereits begonnen. Ziel allen Handelns ist eine qualitativ hochwertige Patient:innenversorgung!

4. Energiekrise und Hilfsmöglichkeiten unserer Kirche

Angesichts der hohen Belastung durch die gestiegenen Energiepreise, sorgen sich in unserer Stadt viele Menschen vor der fühlbaren Kälte in ihren Wohnungen und der bürokratischen Kälte in den Mahn- und Kündigungsschreiben von Energieversorgern und Vermietern. Wenn ich den „Zukunftsplan: Hoffnung“ ernst nehme, für den wir als Kirche eintreten, gilt es diese Grundhaltung im vor uns liegenden Winter konkret und sichtbar werden zu lassen. „Wir sind in unserer christlichen Verantwortung dazu gerufen, der Kälte mit Herzenswärme zu begegnen. Es gilt, unsere Räume all jenen zu öffnen, die Hilfe benötigen, und uns für diejenigen einzusetzen, deren Stimmen nicht gehört werden“ (Annette Kurschus, Ratsvorsitzender der EKD, zitiert auf der Homepage www.waermewinter.de).

Der neue Mittagstisch „satt & glücklich“ der Gemeinde Bergerhausen ist ein gutes Beispiel. Er soll von November 2022 bis Ende April 2023 zweimal in der Woche angeboten werden. Solche Mittagstische oder einfache Tee- und Kaffeeplätze an gewärmten Orten können wir in Gemeinden aufbauen. Dabei müssen keinesfalls alle Gemeinden aktiv werden, sondern sinnvoll ist es, strategisch vorzugehen und einzelne Orte in Absprache mit der Diakonie auszuwählen, die gezielt beheizt werden. Unser Ehrenamtsmanagement mit Michael Druen unterstützt Sie gerne bei der Suche nach Ehrenamtlichen, die Ihnen beim Aufbau und bei der Organisation solcher Angebote helfen. In der Runde der Regionalkonvente könnte dies beraten werden.

Über diese Hilfe hinaus hat der Kreissynodalvorstand nach Beratungen mit Diakoniefarrer Andreas Müller in seiner Sitzung am 18.10.2022 beschlossen, ein gemeinsames, sichtbares und öffentliches Zeichen der Evangelischen Kirche in Essen mit ihrer Diakonie gegen soziale Kälte und für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe zu setzen. Kreissynodalvorstand und Finanzausschuss empfehlen der Synode, die zu erwartenden Kirchensteuer-Mehreinnahmen, die durch die Besteuerung der Energiepreispauschale aus dem Oktober 2022 anfallen, den Menschen zukommen zu lassen, die besonders unter den steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten leiden. Auf der Basis der landeskirchlichen Berechnungen wird mit 2 Euro pro Kirchenmitglied (in Essen 125.890; Stand am 31.12.2021) kalkuliert. Mit den voraussichtlich zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von

250.000 Euro können aus dem Haushalt der Verteilungsstelle die nachfolgenden Entlastungsmaßnahmen finanziert werden:

Säule 1: EnergieSparService der NEUE ARBEIT der Diakonie	100.000 Euro
Säule 2: Soziale Servicestelle Kirchenkreis und Diakoniewerk Essen	84.000 Euro
Säule 3: Mittel für die 26 Kirchengemeinden	66.000 Euro

Liebe Synodale, die vorgeschlagene dreisäulige Verwendung zusätzlicher Kirchensteuereinnahmen aus der Energiepreispauschale ermöglicht uns ein gemeinsames starkes Zeichen christlicher Verantwortung in unserer Stadt. Die Ausschüttung der Mittel für die 26 Kirchengemeinden wird nach Gemeindegliederzahl berechnet. Gemeinden, die für eigene Hilfsangebote nicht auf diese Verteilmittel angewiesen sind, ermutige ich, solidarisch Gemeinden zu unterstützen, die aufgrund der finanziellen Gegebenheiten, sozialen Strukturen oder geplanten Aktionen einen höheren Bedarf haben.

Unter Tagesordnungspunkt 7 finden Sie genauere Informationen zur angedachten Mittelverwendung. Dort, im Zusammenhang der Beschlussfassungen zum Haushalt, werden wir den Vorschlag ausführlich beraten, den ich Ihnen persönlich ans Herz lege.

Ich bedanke mich bei allen, die sich in unseren Gemeinden und den Gemeindeübergreifenden Diensten und Werken engagieren und helfen, wo Menschen in Not geraten – „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Geschwistern, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25,40).

5. Hoffnungs-Ausblick

FriedensDekade

Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2022 will die FriedensDekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen (Internet mit Anregungen und Materialien siehe www.friedensdekade.de).

In diesem Jahr findet die FriedensDekade vom 6. bis 16. November statt und ihr Anliegen erscheint wichtiger denn je. Das diesjährige Motto *Zusammenhalt* eröffnet verschiedene Lesarten: Was hält uns als Gesellschaft zusammen bei all den Krisen und Kriegen? Was hält die Generationen zusammen, aber auch: Wo sagen wir gemeinsam *Halt*?

In der Marktkirche lädt in dieser Zeit die Ausstellung „Frieden geht anders“ dazu ein, sich mit gewaltfreien Konfliktlösungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen. Mit versöhnlichen Alternativen, die wir auch in der Ukraine und zwischen den jetzt feindlich sich gegenüberstehenden Ländern dringend brauchen, wenn dauerhaft der Frieden ein Zuhause haben soll. Im Kirchenkreis finden anlässlich der Friedensdekade Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, vor allem aber auch weiterhin Gebete um den Frieden statt.

Mich persönlich beschäftigen besonders die Eindrücke, die OKR i.R. Klaus Eberl von seiner Reise nach Pskow mitgebracht hat. Dort, im Nordwesten Russlands, gibt es ein Heilpädagogisches Zentrum, das eng mit der Rheinischen Kirche verbunden ist. Seine Eindrücke machen deutlich, wie groß der gemeinsame Versöhnungsauftrag ist, der vor uns liegt. Ein Interview mit Klaus Eberl können Sie hier nachlesen: [Partnerschaft mit Russland: Klaus Eberl im Interview - news.ekir.de](https://news.ekir.de/Partnerschaft-mit-Russland-Klaus-Eberl-im-Interview).

Gerne weise ich Sie an dieser Stelle auf den für alle Interessierten offenen digitalen Studientag der Landeskirche am Volkstrauertag, 13. November, hin: „In Frieden über den Krieg reden – Gläubig und realistisch“ von 13.00 bis 17.00 Uhr, denn „die zum Frieden raten, haben Freude“ (Sprüche 12,20).

Neujahrsempfang

Der diesjährige Neujahrsempfang des Kirchenkreises findet am 25. November um 17.30 Uhr in der Marktkirche statt. In diesem Jahr können wir in Essen das 100jährige Jubiläum des Diakoniepfarramts und zugleich 100 Jahre Diakonie als Wohlfahrtsverband feiern! Die diakonischen Träger in verfasster Kirche und freier Trägerschaft der Diakonie in Essen tun dies ein ganzes Jahr lang – bis zum 31. Oktober 2023 – mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, Aktionen und Gottesdiensten, unter dem gemeinsamen Motto #AUSLIEBE. Darauf hat Herr Diakoniepfarrer Andreas Müller Sie bereits auf der letzten Synode eingestimmt.

Weihnachtsliedersingen im Stadion

Nachdem im letzten Jahr das Weihnachtsliedersingen im Stadion wegen der hohen Corona-Infektionszahlen abgesagt werden musste, plant die Stiftung Creative Kirche die Veranstaltung in diesem Jahr für Donnerstag, 22. Dezember, um 17.00 Uhr. Es wird sicher ein wunderbares Erlebnis mit vielen Familien und Kindern.

Roter Themenfaden 2023

In den vielen Gesprächen mit den Presbyterien nehmen wir die Verdichtung der Arbeit und erlebte Belastung bei den Mitarbeitenden und Pfarrer:innen wahr. Mit Blick auf die Presbyteriumswahlen 2024 treibt viele die Frage um, wie Menschen für die

Leitung in der Gemeinde zu gewinnen sind. Was brauchen wir, welche Ideen, Haltungen, Strukturen oder auch ganz neue Wege, um das, was für unseren Glauben wichtig ist, zu leben? Wie bleiben wir nah dran an den Menschen im Sinne unseres hoffnungsstarken Mottos der Kirchenkreiskonzeption „Gemeinsam verantworten. Vielfältig gestalten. Mutig verändern“? Der Kreissynodalvorstand widmet sich den Fragen unter anderem in einer Klausur im März. Ein Pastorkolleg am 23./24.Oktober im Kloster Frenswegen ist geplant – Gesprächsformate mit den Presbyter:innen sind ebenfalls angedacht.

Internationaler Gospelkirchentag in Essen 2024

Im September dieses Jahres habe ich am 10. Internationalen Gospelkirchentag „Lift me up“ in Hannover (16.09.-18.09.2022) teilgenommen. Die Veranstaltung hat mich sehr beeindruckt. Über 3.000 Sänger:innen und Teilnehmende aus 15 Nationen sorgten in der Stadt für eine großartige Stimmung - auf 4 Bühnen, in 16 Kirchen in der Gospelnacht und zentral in der Swiss-Life-Hall Hannover. Workshops, offenes Singen und Konzerte sowie ein großer Abschlussgottesdienst zählen zu den festen Bestandteilen dieses alle zwei Jahre stattfindenden Gospelfestivals. Initiiert und organisiert wird der Internationale Gospelkirchentag von der Stiftung Creative Kirche, die das Festival gemeinsam mit der jeweiligen Landeskirche vor Ort veranstaltet.

Vom 13. bis 15. September 2024 findet in Essen die Premiere als ökumenisches Festival statt: Außer unserer Landeskirche wird auch das Ruhrbistum ein wichtiger Kooperationspartner sein. Ich erlebe den Gospelkirchentag 2024 als große Chance für uns, sichtbar und hörbar in der Stadt zu agieren. Halten Sie deshalb in den Gemeinden und Gemeindeübergreifenden Diensten und Werken den Septembertermin für die Jahresplanung 2024 im Blick.

Liebe Synodale, lasst uns in den kommenden Wochen des Advents immer wieder ganz bewusst daran erinnern, wie Gott uns gewollt hat: Mit hoffnungsfrohem Herzen und mit Mut für den Frieden einzutreten. Damit wahr werden kann, wovon die Engel erzählen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!“

Superintendentin Marion Greve

6. Anlage Pfarrstellenveränderungen

Anlage zum Superintendentinnenbericht - Pfarrstellenveränderungen

Datum	Pfarrstelle	Körperschaft	Funktionsauftrag	Name	Veränderung
01.10.2021	12.	Kirchenkreis	Krankenhausseelsorge	Hans-Jörg Stets	Pfarrstelle rückwirkend zum 01.10.2021 mit den Eintritt in den Ruhestand von Hans-Jörg Stets aufgehoben
01.01.2022	17.	Kirchenkreis	Assessor (Religionslehre)	Heiner Mausehund	Eintritt in den Ruhestand, Pfarrstelle aufgehoben
01.02.2022	31.	Kirchenkreis	Religionslehre	Monika Kindsgrab	Zur Assessorin gewählt
01.05.2022	21.	Kirchenkreis	Religionslehre	Ursula Kappner	Wechsel in den Kirchenkreis Dinslaken
01.08.2022	18.	Kirchenkreis	Ev. Religionslehre an berufsbildenden Schulen	Kara Bredal	Übertragung der 18. kreiskirchlichen Pfarrstelle (Religionslehre am Berufskolleg für Hörgeschädigte des LVR,
01.10.2022	5.	Kirchenkreis	Jugendarbeit im Weigle-Haus e.V.	Rudolf Zwick	Eintritt in den Ruhestand
Datum	Pfarrstelle	Körperschaft	Funktionsauftrag	Name	Veränderung
01.11.2021	3.	Erlöser-Holsterhausen		Bernd Zielezinski	Eintritt in den Ruhestand
01.12.2021	3.	Erlöser-Holsterhausen		Klaus Kühnaupt	Übertragung der Pfarrstelle
01.01.2022	2.	Katernberg		Neuhaus und Pahlke	Unbefristete Kooperationsvereinbarung mit Schonnebeck
01.02.2022	2.	Bergerhausen		Heidrun Viehweg	Übertragung der 32. kreiskirchlichen Pfarrstelle (Religionslehre an der Traugott-Weise-Schule)
01.02.2022	2.	Bedingrade-Schönebeck		Dagmar Kunellis	Versetzung in einen nicht-stellengebundenen Auftrag zur Vakanzvertretung der 2. Pfarrstelle Bergerhausen
01.02.2022	5.	Borbeck-Vogelheim		N.N.	Pfarrstelle aufgehoben
21.04.2022	2.	Erlöser-Holsterhausen		Joachim Greifenberg	Verstorben
01.10.2022	3.	Luther-Altendorf		Wolfgang Knopp	Eintritt in den Ruhestand
01.10.2022	3.	Luther-Altendorf		Dominik Rienäcker	Errichtung eines Gemeinsamen Pastoralen Amtes mit einem Diakon
01.10.2022	6.	Borbeck-Vogelheim		Maren Wissemann	Abordnung für ein Jahr nach Bedingrade-Schönebeck
01.10.2022	1.	Emmaus		Joachim Lauterjung	Versetzung in den Wartestand
01.11.2022	1.	Borbeck-Vogelheim		Kai Pleuser	Abordnung für ein Jahr nach Frohnhausen
01.11.2022	3.	Frohnhausen		Susanne Gutjahr-Maurer	Abordnung für ein Jahr nach Borbeck-Vogelheim
01.11.2022	5	Frohnhausen		Nele Winkel	Abordnung für ein Jahr nach Borbeck-Vogelheim
01.11.2022	2.	Bergerhausen		Jens Storm	Übertragung der Pfarrstelle
Datum	Pfarrstelle	Körperschaft	Funktionsauftrag	Name	Veränderung
16.04.2022	nicht-stellen-gebund. Auftrag	Kirchenkreis und Haarzopf	Religionslehre + Unterstütz. in Haarzopf	Tabea Meyer	Religionslehre + allgemeine Vertretungsdienste im Kirchenkreis. Ab 01.08.2022 ausschließlich Religionslehre.
01.05.2022	besonderer Auftrag	Kirchenkreis und FHE	Krankenhausseelsorge + Unterstütz. in FHE	Cornelia Jager	Krankenhausseelsorge
Datum	Pfarrstelle	Körperschaft	Funktionsauftrag	Name	Veränderung
01.10.2022	Probendienst	Altstadt		Jonathan Kohl	Berufung in den Probendienst mit Einweisung in Altstadt
Datum	Pfarrstelle	Körperschaft	Funktionsauftrag	Name	Veränderung
01.04.2022	Vikariat	Burgaltendorf		Fred Simon Westphal	Berufung in den Probendienst mit Einweisung in Katernberg
01.10.2022	Vikariat	Werden		Hans Christian Koch	Aufnahme in den Vorbereitungsdienst
01.10.2022	Vikariat	Bergerhausen		Laura Michaela v. Bartenwerffer	Aufnahme in den Vorbereitungsdienst